

Franziska Wirtz-Königshausen  
Ubostr. 84  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: 05451-13175  
e-mail: kicka.w-k@web.de

Ibbenbüren, den 3. Dezember 2007

An alle, die bisher die **community school in Nepal** unterstützt haben, zur Information,  
und an alle, die Interesse haben an diesem Projekt

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ich hoffe sehr, dass es euch gut geht!

Dies ist mein sechster Brief an Euch, nach den Informationen aus den Jahren 2002 bis 2005.

(Ich bin in diesem Jahr spät dran – Govinda, der „Vater“ des Projektes hatte einen Unfall, der ihn für längere Zeit ans Bett fesselte. Deshalb hab ich die neuesten Informationen gerade erst bekommen.)

Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, als ich gerade aus Nepal zurück war, dass das Schulprojekt sich inzwischen so gut entwickelt hat. Die relative politische Ruhe im Land hat Vieles möglich gemacht.

Auf dem Weg zur Demokratie sind zwar noch viele Hindernisse zu beseitigen. Aber – Gott-sei-Dank – es herrscht Waffenruhe und die Menschen haben endlich die Möglichkeit, ihre kleinen und größeren Projekte ohne Bedrohung langsam in die Wege zu leiten.

Ihr erinnert euch vielleicht, wie beeindruckt ich euch von der Grundkonzeption der kleinen nepalesischen Entwicklungsorganisation CCODER berichtet habe: Ein echtes Graswurzelprojekt, das die Dörfer in den entlegenen Bergregionen in einen ganzheitlichen Prozess der Entwicklung begleiten will: angefangen von der Idee, dass Entwicklung nur in der Gemeinschaft eines Dorfes und vernetzt mit anderen Dörfern möglich ist, über die Schulung einer solchen Gemeinschaft in demokratischen Verfahren, verbunden mit Information und Anleitung zur Ernährung und Hygiene, vor allem aber in der Suche und dem Aufbau von Einkommensmöglichkeiten und einem stützenden Bankwesen bis hin zur Ermöglichung einer guten Schulbildung.

### Was sich inzwischen getan hat im Projekt:

Die Firma Henkel hat auf Antrag meines Cousins Hans Andree die Dorfschule in Lamidanda unterstützt, indem sie die Materialien für zwei weitere Klassenräume finanziert hat. Unsere Schule, das Kepler-Gymnasium in Ibbenbüren, hat einen weiteren dritten Raum finanziert, (die Männer des Dorfes haben diese Räume gebaut), die Inneneinrichtung und die Anstellung neuer Lehrer finanziert und weitere Schulstipendien ermöglicht. Peter Hole, ein Freund, hat zu seinem 70. Geburtstag Spenden gesammelt und damit 11 Kindern für ein ganzes Jahr den Schulbesuch ermöglicht.

Die Schule in Lamidanda ist nun für all die anderen Dörfer, die sich der Idee angeschlossen und Mitglieder der CCODER-Gemeinschaft geworden sind, zur Pilotschule geworden, die Vorbild sein soll für den Aufbau ähnlicher Schulen in den entlegenen Regionen Nepals.

Zum Stand der Gemeinde-Entwicklung insgesamt ist zu sagen:

Die Idee der genossenschaftlichen Dorfentwicklung breitet sich aus. Die Mitarbeiter von CCODER erzählten uns, wie sie anfangs in die Dörfer gegangen sind und „an die Türen geklopft“ haben, um die Menschen für ihre Idee der Dorfentwicklung zu gewinnen. Inzwischen, so sagen sie, sind es die Menschen aus den Dörfern, die „bei uns anklopfen“. (25.000 Männer und Frauen sind inzwischen Mitglieder, mehr Frauen als Männer!).

Was die **Entwicklung der Schule** in Lamidanda angeht, habe ich gerade gestern die neuesten Informationen bekommen:

Der Neubau der Schule mit drei Räumen ist abgeschlossen, das neue Schuljahr hat begonnen. Inzwischen hat die Schule 10 Räume, genug für Klassen, Lehrerzimmer und Büro.

Das neue Gebäude hat einen Raum im Erdgeschoss und zwei Räume im ersten Stock (Hanglage). Es gibt genug Mobiliar, allerdings sind dies, wie überall in Nepal, feste Tisch-Stuhlverbindungen, die nur für den herkömmliche Unterricht geeignet sind.

(Ich habe euch ja in einem der früheren Briefe berichtet, wie üblicherweise in Nepal der Unterricht abläuft: ähnlich wie in den Klosterschulen fast ausschließlich Frontalunterricht, bei dem die Schüler überwiegend im Chor gemeinsam wiederholen, was der Lehrer vorgestellt hat.)

Dank der von uns finanzierten Lehrerfortbildung ist auch dort die Idee einer mehr auf Selbstständigkeit ausgerichteten Unterrichtsentwicklung eingekehrt, sodass die Schule sich, gerade für die Vorschul- und unteren Klassen, anderes Mobiliar wünscht, das den Schülern mehr Aktivität und eigenständige Beschäftigung mit Unterrichtsmaterial ermöglicht.

In Lamidanda gibt es inzwischen drei Vorschulklassen und 6 Schulklassen. 188 Kinder, 84 Mädchen und 104 Jungen gehen hier zur Schule, 67 Kinder (38

Jungen und 29 Mädchen) erhalten ein Schulstipendium, jeweils für ein Jahr. Einige bekommen alles gezahlt (Schulgeld, Schuluniform, Schulmaterialien und Essen), andere nur jeweils einen Teil davon, je nach Einkommenslage der Familien. Es sollen alle Kinder aus allen Kasten zur Schule gehen können. Allerdings sind die Stipendien daran gebunden, dass die Familie auch am Einkommensprogramm der Gemeinde teilnimmt, weil so die hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Familie nach spätestens zwei bis drei Jahren in der Lage ist, den Schulbesuch aus eigener Kraft zu finanzieren.

Die Gemeinde hat 12 Lehrer eingestellt, 6 Frauen und 6 Männer. 4 von ihnen haben den Abschluss SLC (10 Jahre Schulbildung, niedrigster Qualifikationsgrad), 7 haben einen mittleren Abschluss (vergleichbar dem Senior-highschool-Abschluss) und einer hat seinen bachelor-Abschluss. 11 Lehrer kommen aus der Region selbst und einer kommt aus Indien. Zwei dieser Lehrer arbeiten schon seit 13 Jahren im Dorf und 5 neue sind in diesem Jahr eingestellt worden. Zwei von ihnen haben schon etliche Trainings absolviert.

**CCODER plant** im Dezember ein weiteres **Intensiv-Lehrer-Seminar**, in dem die Lehrer darin geschult werden sollen, wie sie den Unterricht modernisieren und nach modernen Standards der Schüleraktivierung gestalten können. Ebenso soll im Dezember ein **Seminar für das „management committee“ des Dorfes** stattfinden, das sie bei der Professionalisierung in der Trägerschaft der Schule unterstützen soll. Dies ist ja Teil der Beratung durch CCODER: dass ein Dorf miteinander lernt, in demokratischen Gremien sich zu informieren, Pläne zu entwickeln, demokratisch abzustimmen und zu kontrollieren, ob und wie diese Pläne umgesetzt werden.

Die Kollegen und Freunde, die mit mir zusammen das Projekt in Nepal besucht haben, haben im Frühjahr einen **Verein zur Unterstützung der community school** in Lamidanda gegründet, der es uns vereinfacht, Spenden zu sammeln und Spendenquittungen auszustellen. Die Arbeit vor Ort soll ja weitergehen, auch das nächste Schuljahr soll finanziert und die gesamte Gemeinde bei ihrer Entwicklung weiterkommen.

**Die Menschen in diesen Dörfern vertrauen darauf, dass wir sie auch weiterhin auf ihrem Weg unterstützen.**

**Ich freue mich, euch mit diesem Brief mitteilen zu können, dass der Aufbau der community school, eingebettet in die allgemeine Dorfentwicklung, eine so überzeugende Entwicklung genommen hat. Euch allen, die mit ihr mit Geld und Engagement daran Anteil habt, einen herzlichen Dank.**

Für den Fall, dass Ihr (weiter) dieses Projekt unterstützen wollt, hier noch mal die Bankverbindung:

(Es gibt ja auch Gruppen, die übers Jahr hinweg Geld „für eine gute Sache“ sammeln, Kegelclubs, gemeinnützige Arbeitsgruppen usw., und jetzt vor Weihnachten überlegen, wohin ihre Spenden gehen könnten. Vielleicht sind da ja auch Anregungen eurerseits möglich?? Mit großer Freude habe ich gerade vernommen, dass der Lion's Club Leichlingen am letzten Wochenende im Rahmen eines Adventsmarktes einen eigenen Stand mit Flammkuchenverkauf hatte, dessen Erlös der community school in Lamidanda zukommen soll.)

**Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig, Ibbenbüren, Konto-Nr. 4937,**

**Stichwort „Schule in Nepal“**

**Kreissparkasse Steinfurt, (BLZ 40351060)**

Namen und Adresse(!) wg. Spendenquittung nicht vergessen!!)

Ihr könnt auch, wenn ihr wollt (und dem Lamidanda-Verein unserer Schule ein bisschen PR-Erfolg vermitteln wollt), das Geld an unser Nepalkonto in der Schule schicken, das eigens nur für das Nepal-Projekt eingerichtet worden ist. Auch hier bitte Namen und Adresse nicht vergessen, damit ihr eine Spendenquittung bekommt:

**Kepler-Gymnasium**

**Konto-Nr. 72502081**

**Kreissparkasse Steinfurt (BLZ 40351060)**

Namen und Adresse(!) wg. Spendenquittung nicht vergessen!!)

Euch allen wünsche ich eine ruhige Adventszeit und ein gutes Weihnachtsfest

Kicka / Franziska